

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen eine Auswahl sehr interessanter Arbeiten, die allesamt praxisrelevant sind. Darüber freue ich mich sehr.

Zudem ist es uns gelungen, Sabine Bartholomeyczik für die Keynote gewinnen zu können. Es ist sicher überflüssig, Sabine Bartholomeyczik vorzustellen, ist sie doch vielen Kolleginnen und Kollegen ein Vorbild in Sachen Pflegewissenschaft und -forschung. Als ihr Kollege habe ich vor allem ihren kritischen Blick, das strategische Vorgehen und den Pragmatismus schätzen gelernt. In ihrer Keynote beschreibt sie die Entwicklung der Pflegewissenschaft, die sie selbst mit vorangetrieben hat, und nimmt die derzeitige Forschung kritisch in den Blick, wie den mangelnden Theoriediskurs, den man zwar be-

dauert, aber an dem man nicht wirklich etwas ändert.

„Theoretisch fundierte Forschung ist also zu betreiben, bei der aus der Fülle möglicher Methodenansätze die angemessensten ausgewählt werden. Methodenansätze erscheinen hier absichtlich im Plural, da ich überzeugt bin, dass fast alle Fragestellungen für die beste Antwortfindung eines Mehr-Methodenansatzes bedürfen (multi methods) mit einer klugen und theoretisch gut fundierten Triangulation.“ (Sabine Bartholomeyczik, QuPuG 2018 5(1), S. 6) Diese Forderung nach einem „Mehr-Methodenansatz“, der vielleicht etwas anderes sein könnte als „Mixed Methods“, ist für qualitative Forscherinnen und Forscher von wichtiger Bedeutung. Ebenso gilt es, die Forderung nach „theoretisch fundierter Forschung“

voranzutreiben. Gerne geben qualitative Forscherinnen und Forscher vor, dass „Theoriebildung“ das Ziel qualitativer Forschung sei. Hier stellt sich den kritischen Leserinnen und Lesern die Frage, wie sich bei der Fülle qualitativer Untersuchungen dann der Mangel an empirisch fundierten Theorien erklärt. Offensichtlich ist der Beitrag qualitativer Forschung zur Theoriebildung schwieriger als geht.

Als Herausgeber wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr
Wilfried Schnepf


